

der Terpentin in einem Topff bey der Gluth zerfließen / wie eben bey der edlen Mumia ist gezeiget worden / so wird alsdenn das pulverisirte Pech hinein geworffen / und wenn es durch die Wärme / wohl mit einander vereinigt worden / und ziemlicher massen inspissiret / so kan mans zum Gebrauch verwahren.

Nota. Will man diese Materie in Form zum Theil / wie das Spanische Wachs ist bringen / so stehets zu belieben / damit kan man die kleinen Stämme operiren / sonst kan mans nur im Topff / oder in einen kleinen Häffel oder Schüssel auf einen Kohl-Feuer fließen lassen / alsdenn nimbt man einen Pinsel und verstreicht die Verbindung damit / wie oben schon demonstriret worden.

## Unterschiedliche Anmerckungen.

1. **E**st bey denen Obst-Bäumen / sonderlich bey denen grossen Aesten / Stauden vornehmlich die Zeit wohl zu observiren: die beste aber ist der October / November und December / die Ursach weil in solcher Zeit die Natur am allermeisten unter der Erden beschäfftiget: Es ist auch im Febr. Marti und April noch dienlich und gut / aber wegen der Hitze und aufsteigenden Saffts / etwas mißlicher /

2. Wenn man viel Apffel- und Biern-Bäume haben will / und man hat von zahmen Bäumen nicht Wurzel genug / so kan man von wilden Birn- und Apffel-Bäumen / solche aus den Wäldern hernehmen / ingleichen Wurzeln von Qvitten / die gar edle Früchte geben: In der Noth nimbt man Wurzeln von den gemeinen Bäumen in den Wäldern / als den Ahorn / Eschen / Hagenbuchen / 2c. Ferners wenn man nicht Wurzeln genug hat von Pfirsing / Apricosen 2c. so kan man nur die Wurzeln von Pflaumen / Kirschen / Spinling nehmen / und solche an die Stämme impffen; Es wird alles kommen /

men /